



Logopädie

LOGOPÄDISCHER DIENST

ÜBER UNS

Die Logopädinnen des Logopädischen Dienstes sind zuständig für die Abklärung und Therapie von Kindern, die mit dem Spracherwerb Schwierigkeiten haben oder von einer Kommunikationsstörung betroffen sind. Ebenso gehört die Beratung des sozialen Umfeldes betroffener Kinder zu ihren Aufgaben. Im Kindergarten leisten sie durch die Reihenerfassung einen Beitrag zur Prävention von Spracherwerbsschwierigkeiten.

UNTERSTÜTZUNG

Die Logopädie bietet Unterstützung bei Auffälligkeiten in folgenden Bereichen:

- Kommunikation
- Sprachverständnis
- Wortschatz und Wortfindung
- Satzbau
- Erzählkompetenz
- Aussprache
- Lesen und Schreiben
- Redefluss
- Stimme und Atmung
- Schlucken

ZIEL DER LOGOPÄDIE

Das Ziel ist der Aufbau einer bestmöglichen Kommunikationsfähigkeit des sprachauffälligen Kindes. Das bedeutet, dass sich das Kind aktiv in seinem sozialen Umfeld mitteilen kann und verstanden wird. Ebenso ist es fähig, sein Gegenüber angemessen zu verstehen.

Basierend auf dem momentanen Entwicklungsstand des Kindes wird die logopädische Therapie nach der Diagnostik individuell geplant. Je nach Entwicklungsalter des Kindes wird ganzheitlich spielorientiert gearbeitet und/oder sprachsystematische Übungen werden durchgeführt.

Die Therapeutinnen stehen unter Schweigepflicht.

Die Kosten für Beratung, Abklärung und Therapie werden vom Kanton und der Schulgemeinde übernommen.

GUT ZU WISSEN

„Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht“. Genauso ist es auch im Spracherwerb: Sie als Eltern können die sprachliche Entwicklung nicht weiter vorantreiben, als die biologischen Gegebenheiten es vorgeben. Sie können jedoch gute Wachstumsbedingungen für die Entwicklung ihres Kindes schaffen, so wie ein Gärtner für genügend Licht, gute Erde und Wasser sorgt.

Die Pflanze wird sich die notwendigen Nährstoffe aus dem Boden nehmen und wenn Sie als Eltern für ausreichend Nahrung (das sind in der Entwicklung die Umwelterfahrungen des Kindes) und für ein gutes Klima (das ist in der Entwicklung eine sichere, ermutigende Beziehung) sorgen, dann nimmt sich das Kind genau das, was es gerade braucht.

Wichtig ist dabei, dass alle möglichen Arten von Umwelterfahrungen (z.B. Erfahrungen mit Bewegung, mit zwischenmenschlicher Verständigung oder mit zu lösenden Problemen) gemeint sind. Denn Sprachentwicklung ist ein Teil der Gesamtentwicklung des Kindes. Für die Unterstützung der Entwicklung Ihres Kindes bedeutet das, dass Sprache am besten gelernt wird in positiver, fröhlicher Atmosphäre und in Verbindung mit kindgerechtem Spiel.

WENN SIE IHR KIND IM SPRACHERWERB UNTERSTÜTZEN MÖCHTEN...

Nehmen Sie ihr Kind ernst, indem Sie

- es anschauen, wenn Sie mit ihm sprechen,
- ihm zuhören,
- ihr Kind aussprechen lassen,
- ihr Kind nicht verbessern, während es redet,
- mit ihm spielen, statt zu üben,
- es nicht nachsprechen lassen,
- in vollständigen, aber nicht komplizierten Sätzen wiederholen, was es gesagt hat. Sie zeigen Ihrem Kind damit, dass Sie es verstanden haben und bieten ihm so ein korrektes Sprachvorbild. Z.B. sagt das Kind „Ich Schuppe esse mit Löffel“ und Sie sagen dann „Ich ess au z` Suppe mit em Löffel.“

HABEN SIE SPASS UND FREUDE MIT IHREM KIND, INDEM SIE...

- mit ihm singen und tanzen.
- mit ihm Bilderbücher anschauen.
- es an Ihrem Tagesablauf teilnehmen lassen. Das Kocherlebnis ist z.B. eine sehr kommunikative Handlung und die Neugierde des Kindes ist gross. Das Kind lernt einen Ablauf zu planen, sich diesen vorzustellen und durchzuführen. Beim Kochen werden zudem viele Sinne angesprochen: Sehen, Fühlen, Riechen und Schmecken. Begleiten Sie ihr Kind dabei sprachlich, wird es viele neue Wörter lernen (z.B. „Jetzt schneiden wir den Teig mit dem Messer in viele Stücke“).
- es möglichst viel selbst ausprobieren lassen. So lernt es Vieles mit allen Sinnen kennen und kann Worte mit „Inhalt“ füllen. Es erlebt wie eine Rose duftet, wie sauer eine Zitrone schmeckt oder wie sich das Fell eines Hundes anfühlt.
- ihm Geschichten erzählen.

Nicht das Fernsehen oder der Computer sind schädlich, sondern der Umgang damit. Daher ist es ratsam, wenn Sie sowohl die Fernsehzeit als auch die Zeit am Computer für ihr Kind begrenzen und über Fernsehsendungen und Computerspiele gesprochen wird.

NEHMEN SIE SICH TÄGLICH ZEIT, DIE NUR FÜR IHR KIND BESTIMMT IST

und in der sie nicht parallel etwas anderes tun. Das können 15, 20, 30 Minuten sein oder 1 Stunde - je nachdem, wie Sie es einrichten können.

Das Kind ist von Natur aus mit den notwendigen Basisfähigkeiten (wie Gehör, Unterscheidungsfähigkeiten und einer Vorliebe für den zwischenmenschlichen Austausch) ausgestattet und Sie als Eltern mit einer intuitiven Anpassung an die eingeschränkten Möglichkeiten des Kindes. Eltern brauchen deshalb keine besondere Ausbildung. Einfühlungsvermögen und gutes Zuhören reichen aus. Oder mit den Worten von Prof. Largo (2010):

„DIE BESTE SPRACHFÖRDERUNG IST EINE GUTE BEZIEHUNG ZUM KIND.“

WEGE

Reihenerfassung: Im Herbst wird jedes Jahr die Sprachentwicklung der Kindergartenkinder durch die Logopädinnen erfasst.

Einzeldiagnostik: Anmeldungen für eine Abklärung beim logopädischen Dienst können auch direkt durch die Eltern, Lehrpersonen und weitere Fachleute erfolgen. Durch diese gezielte logopädische Abklärung verschaffen wir uns ein möglichst umfassendes Bild des Kindes mit seinen sprachlichen und allgemeinen Fähigkeiten. Dadurch stellen wir fest, ob das Kind Therapie benötigt oder nicht. Die Ergebnisse werden mit den Eltern besprochen und weitere Schritte festgelegt (Beratung / Therapie / Verlaufskontrolle oder bei Bedarf weitere Abklärungen).

Auch kleine Kinder vor dem Kindergarteneintritt können direkt bei uns angemeldet werden.

Logopädischer Dienst Tägerwilen

Kindergarten Wagenhof

Hauptstr. 68

8274 Tägerwilen

Tel. +41 (0)71 666 85 65

logopaedie@vsgtaegerwilen.ch

www.vsgtaegerwilen.ch



Es ist eine gewaltige Aufgabe, die Kinder mühelos bewältigen: der Erwerb der **MUTTERSPRACHE**. Innerhalb von zweieinhalb bis drei Jahren lernen sie die Bedeutung **VIELER TAUSEND WÖRTER** und eignen sich die Funktionsweise unserer Sprache an.

Bis zum Ende der Kindergartenzeit können sie grammatikalisch richtige Sätze formulieren und wissen, was ihnen die Sprache alles ermöglicht: **WÜNSCHE ÄUSSERN**, von Erlebnissen berichten, Pläne machen und anderen mitteilen, mithilfe von Sprache **KONFLIKTE LÖSEN** und über die eigenen **GEFÜHLE** sprechen.

Wenn dies alles nicht so mühelos gelingt, sind wir für Sie da.

